

# Die Patientenverfügung

1/2019

## Hintergrund

Möglichkeiten der legalen Sterbehilfe (indirekte Leidverkürzung durch Morphin und/oder Behandlungsabbruch) sind in Deutschland nur erlaubt, wenn der entsprechende Patientenwille dokumentiert ist. Andernfalls wird z. B. zur künstlichen Ernährung eine Magensonde gelegt, die das dahin dämmernde Leben um Monate oder Jahre verlängern kann. Dem ohnmächtigen Angehörigen sind die Hände gebunden. Möglicherweise bestellt das Amtsgericht dann einen gesetzlichen Betreuer (früher: Vormund), welcher dann allen ärztlichen Maßnahmen zustimmt.

## Was ist zu tun?

Dieser Situation können Sie durch eine Patientenverfügung vorbeugen.

In einer Patientenverfügung können Sie schriftlich im Voraus für den Fall einer eigenen Entscheidungsunfähigkeit Ihren Willen bezüglich der Art und Weise einer ärztlichen Behandlung niederlegen.

Wichtig ist, dass Sie dabei **möglichst konkret benennen**, welche Maßnahmen auszuschöpfen oder einzuschränken sind oder welche vielleicht absolut abgelehnt werden.

## Wichtig zu wissen

Nach der seit dem 01.09.2009 geltenden Rechtslage muss eine Patientenverfügung in Schriftform verfasst sein und bedarf grundsätzlich nicht der notariellen Beglaubigung.

## Nützliche Tipps

- Lassen Sie sich von Ihrem (Haus)Arzt beraten, ehe Sie die Patientenverfügung verfassen (insbesondere für den Fall einer bestehenden schweren Erkrankung).
- Ärzte und Ihr Vertreter (Bevollmächtigter oder Betreuer) müssen Ihren Willen beachten, wie dieser in einer Patientenverfügung niedergelegt wurde.
- Eine Patientenverfügung ist umso hilfreicher für Ärzte und Angehörige, je zeitnaher und konkret krankheitsbezogener sie formuliert wird. Deshalb ist es empfehlens-

wert, eine einmal niedergelegte Patientenverfügung in bestimmten – vom Gesetz nicht vorgeschriebenen, aber jährlich ist angebracht – Zeitabständen und bei schwerer Erkrankung zu **überprüfen und ggf. zu aktualisieren**.

- Der Arzt hat eine derart verbindliche Patientenverfügung zu beachten. Die Missachtung des Patientenwillens kann als Körperverletzung strafrechtlich verfolgt werden.
- Die Kombination mit einer Vorsorgevollmacht (oder Betreuungsverfügung) ist dringend geraten.

## Wie formulieren?

Der Bundesgerichtshof hat zuletzt 2016 entschieden, dass eine Patientenverfügung keine pauschalen Festlegungen enthalten darf. Es müssen einzelne ärztliche Maßnahmen konkret genannt sowie Krankheiten und Behandlungssituationen eindeutig dargelegt werden.

- Allgemeine, pauschale und schwammige Formulierungen sollten möglichst vermieden werden; formulieren Sie so individuell und bestimmt, wie es nur geht! Wenn sich Allgemeinformulierungen nicht vermeiden lassen, sollten sie immer in Zusammenhang mit weiteren Präzisierungen stehen!
- Es sollte ganz individuell festgelegt werden, unter welchen Bedingungen eine Behandlung nicht begonnen oder nicht fortgesetzt werden darf.
- Es empfiehlt sich, die Patientenverfügung mit einer Vorsorgevollmacht oder zumindest mit einer Betreuungsverfügung zu kombinieren, weil der Bevollmächtigte nur dann in der Lage ist, den niedergelegten Willen als Ihr Vertreter gegenüber den Ärzten durchzusetzen.

## Folgende Wünsche sollten festgehalten werden:

- Umfang von Wiederbelebungsmaßnahmen
- Umfang der künstlichen Aufrechterhaltung von lebenswichtigen Körperfunktionen

## Die Patientenverfügung

1/2019

- Transplantation von fremden Organen
- Besuchsrecht von Angehörigen
- Benennung einer Vertrauensperson, mit der das behandelnde Personal Rücksprache halten muss
- Forderung nach „moderner Form der Sterbebegleitung“ wie Palliativmedizin, Schmerztherapie und Hospizarbeit
- Einsatz von Intensivmedizin (apparativen, intensivmedizinischen und sonstigen belastenden Maßnahmen am Lebensende)
- Einsatz von künstlicher Ernährung über eine Magensonde
- Einstellung zur Sterbehilfe
- Letzte Wünsche: Wie und wo möchte ich sterben

Ausschlaggebend bei der Formulierung sind Ihre ganz persönlichen Wertvorstellungen zu Lebensqualität und Würde.

Der spätere Widerruf/die Änderung einer Patientenverfügung ist jederzeit – auch mündlich – möglich, solange Sie noch in der Lage dazu (einsichtsfähig) sind.

### VIVA TIPP

Die Patientenverfügung, die Sie beim geprüften Anbieter PatientenverfügungPlus erstellen, beinhaltet alle genannten Anforderungen. Sie entspricht der aktuellen Rechtslage und wurde anwaltlich und ärztlich für den Ernstfall entwickelt.